

ADFC: Die Mobilitätswende beginnt vor Ort!

Die Infrastruktur und das Mobilitätsangebot in den Kommunen sind wesentlich, um die Mobilitätswende voranzubringen. Die Partner*innen der Mobilitätswendeallianz Baden-Württemberg machen zu ihrem Kampagnenauftakt zur Kommunalwahl am Dienstag im Oberen Schlossgarten in Stuttgart darauf aufmerksam, welche zentrale Rolle Gemeinderät*innen dabei spielen. Sie fordern Wählende auf, die Mobilitätswende am 9. Juni zu wählen. Denn sie ist machbar!

Was sich in den Kommunen bereits positiv verändert hat, stellt die Mobilitätswendeallianz Baden-Württemberg anhand bereits existierender guter Beispiele von Kommunen aus ganz Baden-Württemberg dar. Eine Landkarte der guten Beispiele zeigt, wie lebenswert die Mobilitätswende Kommunen macht. Entscheidend ist, wie stark sich Gemeinderät*innen dafür einsetzen. Die guten Beispiele sollen inspirieren und zeigen, wie die Mobilitätswende geht. Dabei hat die Allianz eine klare Botschaft: Wählen auch Sie die Mobilitätswende am 9. Juni!

Am 9. Juni 2024 sind Kommunalwahlen - Wir wählen die Mobilitätswende!

„Die Mobilitätswende beginnt vor Ort. Der Gemeinderat entscheidet darüber, ob es mehr Grünflächen und Erholungsräume, sichere Schulwege, durchgängige Radwegenetze, einen verlässlichen ÖPNV und Sharingangebote in den Gemeinden gibt“, so Romeo Edel, Sprecher der Mobilitätswendeallianz. „Auch in den Kommunen wird über Geld und Personal für eine Mobilitätswende entschieden. Am 9. Juni 2024 sind Kommunalwahlen – jetzt heißt es: Ich wähle die Mobilitätswende.“

Kathleen Lumma, Landesgeschäftsführerin des ADFC Baden-Württemberg, unterstreicht: „Infrastruktur wird maßgeblich in den Kommunen gemacht – auch für den Radverkehr. Am 9. Juni stellen wir alle die Weichen für die Zukunft: Ob vor unserer Haustür eine vierspurige Straße mit Lärm und Abgasen gebaut wird oder ein Fahrradweg ohne Abgase und Raser am Haus entlangläuft, haben wir alle bei der Kommunalwahl in der Hand!“

**ADFC – Allgemeiner
Deutscher Fahrrad-Club**
Landesverband Baden-
Württemberg e. V.
Reinsburgstr. 97
70197 Stuttgart

Ansprechperson:
Tobias Husung
Referent Kommunikation &
Öffentlichkeit
Tel.: 0711 / 5047 9417
presse@adfc-bw.de

Nachhaltige Mobilität braucht es überall

Petra Schulz, Beisitzerin im Vorstand des VCD in Baden-Württemberg, betont: „Beim Klimaschutz im Verkehr besteht erheblicher Nachholbedarf. Für eine zukunftsorientierte Mobilität, in der sehr viel mehr Menschen umweltfreundliche Verkehrsmittel wählen, braucht es ein intelligent organisiertes Mobilitätssystem. Stadt und Land benötigen ein leistungsfähiges ÖPNV-Netz mit kurzen Takten.“ Gleiches gelte für Sharingangebote, Fuß- und Radwege, so Schulz. „Auch für Menschen außerhalb der Ballungsgebiete sollten umweltfreundliche Verkehrsmittel attraktiv sein!“

Maren Diebel-Ebers, stellvertretende Vorsitzende DGB Baden-Württemberg, erklärt: „Nachhaltige Mobilitätsangebote für den Weg zur Arbeit und zurück sind das Herzstück der Mobilitätswende. Als DGB setzen wir uns für ein betriebliches Mobilitätsmanagement ein, das auf die Bedürfnisse der Beschäftigten abgestimmt ist und den Menschen den Raum gibt, sich aktiv mit der eigenen Mobilität auseinanderzusetzen. Für Kommunen und Arbeitgeber bietet ein passgenaues Mobilitätsmanagement die Chance, einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Sicherung von Fachkräften zu leisten.“

Lebenswerte Orte durch nachhaltige Mobilität

Martin Bachhofer, Landesgeschäftsführer des BUND Baden-Württemberg, ergänzt: „Der öffentliche Raum in unseren Städten und Gemeinden muss völlig neu aufgeteilt und gestaltet werden: Wir brauchen Fuß- und Radwege, Grünflächen, Sitz- und Spielgelegenheiten statt überbreiter Straßen für Autos und ausufernder Parkplätze. Denn Straßen sind für alle da! Nicht nur um schnell mit dem Auto von A nach B zu kommen, sondern vor allem zum Spielen, Verweilen und Plaudern. Wir fordern Vorfahrt für Natur und Klima, für Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität statt für raumgreifende und ressourcenhungrige Blechkisten.“

Für weitere Informationen und Interviewanfragen steht der ADFC zur Verfügung.

Weitere Materialien für Redaktionen:

- [Vision und Forderungen des ADFC für die Kommunalwahl \(mit Best Practice Beispielen fürs Rad im Ländle\)](#)
- Für Bilderanfragen gerne bei presse@adfc-bw.de melden, Copyright ADFC Baden-Württemberg

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) vertritt bundesweit die Interessen der Alltags- und Freizeitradler*innen. Der 1979 in Bremen gegründete Verein hat mehr als 230.000 Mitglieder aller Altersstufen, davon mehr als 28.000 in

Baden-Württemberg. Über 800 Aktive in rund 65 Kreis- und Ortsverbänden im Land setzen sich ehrenamtlich im ADFC Baden-Württemberg ein. Schwerpunkte des ADFC sind

- Verkehrspolitik
- Verkehrspädagogik
- Radtourismus, Radreisen, Bett+Bike
- Technik, Sicherheit, Service
- Verbraucherschutz, Fahrraddiebstahlschutz
- Gesundheitsvorsorge